

## Gemeinsamer Einsatz gegen die Todesstrafe

*Kongress 2010 in der Schweiz*

(sda) · Eine Welt ohne Todesstrafe rücke näher, 139 Länder hätten die Kapitalstrafe schon abgeschafft, sagte Lukas Labhardt von Amnesty International an einer Pressekonferenz vor dem Welttag gegen die Todesstrafe, dem 10. Oktober. Noch immer würden aber jährlich Tausende von Menschen hingerichtet. Zum Beispiel in Saudiarabien, Iran, Jemen und im Sudan befinden sich darunter auch Minderjährige.

Amnesty, das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), der Botschafter der EU und die Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter unterstrichen gemeinsam ihr Engagement gegen die Todesstrafe. Ralf Heckner, Chef der Sektion Menschenrechtspolitik im EDA, gab bekannt, dass die Schweiz Gastgeberin des 4. Weltkongresses gegen die Todesstrafe sein werde, der im Februar 2010 in Genf stattfindet.

Zuletzt hat Burundi im vergangenen April die Kapitalstrafe durch lebenslange Haft ersetzt. Innerhalb Europas vollstreckt einzig noch Weissrussland die Todesstrafe.

Anlässlich des Tages gegen die Todesstrafe führt Amnesty International am Samstag in Zürich und Genf Strassenaktionen durch.

